



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Dr. Silke Lesemann

SPD-Landtagsabgeordnete

PRESSEMITTEILUNG

LESEMANN: Keine Abschiebung in die Fremde!

Silke Lesemann, SPD-Landtagsabgeordnete aus Sehnde, zeigt sich betroffen angesichts der drohenden Abschiebung einer seit Jahren in Sehnde lebenden kurdischen Familie. Vor allem den Kindern gegenüber sei es „schlicht unmenschlich“, sie in ein für sie fremdes Land abzuschieben, nur weil ihre Eltern keine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bekämen. Eine humanitäre Bleiberechtsregelung für langjährig geduldete Flüchtlinge sollte wesentlich stärker das Wohl der Kinder, die in Deutschland geborenen oder aufgewachsen sind und hier mittlerweile die Schule besuchen oder sie abgeschlossen haben, in den Mittelpunkt stellen. „Die Kinder der Familie Donma können nicht in ein „Heimatland“, das sie gar nicht kennen, „zurückgeführt“ werden“, so Lesemann.

Zugleich kritisierte Lesemann die in Niedersachsen geltende Regelung, dass ein bereits feststehender Abschiebungstermin oder die Anordnung von Abschiebungshaft ein Hindernis für die Befassung der Härtefallkommission mit der Eingabe sein.

Angesichts der drohenden Abschiebung hatte die Sehnder Familie auf eine Befassung ihres Falles durch die Härtefallkommission gehofft. Dieser sind aber aufgrund einer Verordnung des Innenministeriums im Falle eines bereits festgelegten Abschiebungstermins die Hände gebunden.